

Pressemeldung:

Trotz Corona-Krise: „Forscherinnen-Camp“ am Hochschulzentrum Donau-Ries

Die Faszination technischer und naturwissenschaftlicher Berufe erleben

Mädchen lernen Berufsalltag von Wissenschaftlerinnen kennen

(Nördlingen, 20.08.2020) Auch wenn die Pandemie noch nicht vorbei ist – Jugendliche nutzen die Möglichkeit, sich um ihre Zukunft zu kümmern: Zehn Schülerinnen schnupperten im „**Forscherinnen-Camp**“ am **Hochschulzentrum Donau-Ries** in Nördlingen in die Welt der naturwissenschaftlich-technischen Berufe. Das Hochschulzentrum zählt zu den ersten Organisationen, die nach der Unterbrechung durch die Corona-Krise wieder eines der Berufsorientierungs-Camps des **Bildungswerks der bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V.** und der **bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber bayme vbm** anbieten.

Das „Forscherinnen-Camp“ verschafft Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren Einblick in den Berufsalltag von Naturwissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen. Im Mittelpunkt des Camps in Nördlingen standen vom 16. bis 20. August die Steuerung und Programmierung von Robotern. Mithilfe der Lernplattform Aduino entwickelten die Teilnehmerinnen einen Roboter mit passender Software, der einem vorgegeben Pfad folgen, im Kreis fahren und Hindernisse erkennen konnte. Eine Erkundung des Rieskraters brachte interdisziplinäre Abwechslung.

Ein wichtiger Bestandteil des Programms war der Austausch mit Studierenden und Dozent*innen. Dadurch konnten sich die Schülerinnen ein Bild von den verschiedenen Studiengängen machen und lernten Karriereverläufe von Frauen in technischen Wissenschaftsgebieten kennen. Natürlich stand die ganze Camp-Woche auch im Zeichen der Hygieneschutzbestimmungen zur Pandemieabwehr.

„Junge Frauen für IT und Technik begeistern“

Bei der feierlichen Übergabe der Roboterführerscheine, mit der das Camp heute endete, wurde noch einmal die Begeisterung der Mädchen für die erlebnisreiche Woche deutlich. Damit hat das Camp sein Ziel erreicht: Mädchen die Möglichkeit zu geben, die Faszination naturwissenschaftlicher und technischer Berufe selbst zu erleben.

„Damit unsere bayerischen Unternehmen innovativ und wettbewerbsfähig bleiben, brauchen sie hochqualifizierte Nachwuchskräfte in den Bereichen Technik und IT. Wir möchten junge Frauen für diese Berufe begeistern und so wertvolles Potenzial ausschöpfen“, sagte **Bertram Brossardt**, Hauptgeschäftsführer von bayme vbm, anlässlich der Abschlussveranstaltung des Camps. Für eine Karriere von Frauen in den bayerischen Metall- und Elektro-Unternehmen sprechen laut Brossardt „vielfältige Tätigkeiten, sehr gute Verdienstmöglichkeiten sowie sehr gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Forscherinnen-Camp erfahren die Mädchen all das aus erster Hand.“

Ulrich Thalhfer, Professor an der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg, sieht im Forscherinnen-Camp zudem eine Chance für mehr Kreativität in der Technik: „Das Forscherinnen-Camp ist nach meiner Überzeugung eine ideale Plattform, um jungen Frauen naturwissenschaftliche und technische Fächer näher zu bringen. Ob wir

ein Bauteil konstruieren und fertigen oder wir einen Roboter programmieren – das Camp hat immer mit Kreativität zu tun. Und gerade in den Ingenieurberufen brauchen wir einen höheren Frauenanteil und Mut zu Neuem und zu mehr Kreativität.“

„Ich lerne viel über mich selbst und meine Stärken“

Rund 75 Prozent der Teilnehmerinnen wollen nach dem Camp-Besuch ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium beginnen. Das hat eine Studie des bbw ergeben.

Auch die Teilnehmerinnen des aktuellen Camps haben eine genauere Vorstellung von ihrer beruflichen Zukunft gewonnen. Die 15-jährige **Mirjam** sagte: „Im Forscherinnen-Camp lerne ich viel über mich selbst und über meine Stärken.“ Die gleichaltrige **Larissa** nutzt das Forscherinnen-Camp als Gelegenheit, ihren Interessen nachzugehen. Und die 17-jährige **Julia** freut sich, dass sie die Geologie des Rieskraters erkunden konnte – zumal der geplante Schulausflug dorthin wegen der Pandemie ausgefallen war.

Kostenfreies Angebot zur Berufsorientierung

Noch immer ist der Frauenanteil in der Metall- und Elektro-Industrie gering, nur jeder vierte Arbeitnehmer in Bayern ist weiblich. Um das zu ändern, richtet sich das Forscherinnen-Camp gezielt an junge Frauen: Die Zeit typischer Männerberufe soll vorbei sein, Erfolg im technischen Beruf von der Einstellung und Begeisterung abhängen – und nicht vom Geschlecht.

Die Forscherinnen-Camps sind 2007 gestartet und sind bis auf die Ausgaben für An- und Abreise, kostenfrei. Weitere Informationen gibt es unter www.tezba.de.

Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0



20 Jahre Technik – Zukunft in Bayern 4.0: Seit dem Jahr 2000 verfolgt die Bildungsinitiative das Ziel, Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten- und Schulalter bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmer*innen für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm (Hauptförderer) und ‚Wirtschaft im Dialog‘ im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördert ebenfalls die Initiative. Weitere Informationen: www.tezba.de

Über das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.000 Mitarbeiter*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

Projektleiterin im Camp-Pool beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.:

Christine Dees, Telefon: 089 44108-141, E-Mail: christine.dees@bbw.de, www.tezba.de

Ansprechpartnerin für die Presse:

Kathrin Schirmer | *Kommunikation*, Telefon: 089 15 900 660, mobil: 0171 11 36 819,
E-Mail: ks@kathrin-schirmer.de, www.kathrin-schirmer.de